

Inhaltsverzeichnis

Vom "wütheninge" Heer und dem wilden Jäger bei Deicheroda 3

<<< zurück | [Sagen der mittleren Werra](#) | weiter >>>

Vom "wütheninge" Heer und dem wilden Jäger bei Deicheroda

Mein seliger „Ellervater“, so erzählt der Schäfer von Deicheroda, „hatte einmal den Pferch droben in der Nähe des Dietrichsberges aufgeschlagen, da kam das wütheninge Heer vom Geisaer Wald her und zog an ihm vorüber hinauf nach dem Dietrichsberg.

Es waren ihrer 42 fast alle zu Fuß, voran ein stolzer Jagdcavalier mit Schlapphut und hohen Reiterstiefeln. Nach diesem kamen noch einige vornehme Herren, dann wurden sie immer geringer, Männer und Weibsbilder. Einige ritten auch auf Ziegenböcken und Kückelhähnen, auch waren welche dabei, die in einer Metze mitrutschten, andern war der Leib aufgeschlitzt und die schlepten ihre Gedärme hinter sich drein. Nach einem solchen Umzuge aber hat es jedesmal gesegnete Jahre gegeben. Auch den wilden Jäger haben wir hier oft nach dem Dietrichsberg ziehen hören. Der ritt mit seiner Sippschaft hoch über einem in der Luft dahin. Man hörte ganz deutlich das Wiehern der Pferde, das Bellen der Hunde und das Halloh-Geschrei der Jäger.“

Quellen:

- *C. L. Wucke - Sagen der mittleren Werra nebst den angrenzenden Abhängen des Thüringer Waldes und der Rhön, Salzungen 1864*

[sagen](#), [wucke](#), [werrasagen](#), [thüringen](#), [werra](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:werra419>

Last update: **2025/01/30 18:02**

